

Prof. Dr. Wladimir Gilmanov

Zwischen Verzweiflung und Hoffnung

(zum Anlass des Gedenkens der Bombennächte
in Königsberg im August 1944)

Immanuel Kant
1724 -1804

Königsberg/Preußen



... ist der größte Denker,
den Ostpreußen wie das
ganze Deutschland in der
Neuzeit hervorgebracht haben.

**Wenn die Gerechtigkeit untergeht,
so hat es keinen Wert mehr,
dass Menschen leben auf Erden.**

**Herausgeber:
Landsmannschaft Ostpreußen e. V.
Landesgruppe NRW**



Titelbild: „Immanuel Kant und Königsberg/Pr.“
Grafik: Landsmannschaft Ostpreußen, Landesgruppe NRW

Landsmannschaft Ostpreußen

Landesgruppe NRW



"Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft"



**Der Krieg ist darin schlimm, dass er mehr böse Menschen macht,
als er deren wegnimmt.**

Impressum:

Autor: Prof. Dr. Wladimir Gilmanov, Immanuel-Kant-Universität Königsberg
(verantwortlich für den Inhalt des Vortrages)

Herausgegeben 2020 von der
Landsmannschaft Ostpreußen – Landesgruppe NRW e.V.
Buchenring 21, D-59929 Brilon
Buero@Ostpreussen-NRW.de – www.Ostpreussen-NRW.de

Layout und Druckvorbereitung:
Werner Schuka (www.Werner-Schuka.de)

Druck:
SCHOTTdruck, D-24145 Kiel (www.schottdruck.de)
www.Ostpreussen-NRW.de

Zwischen Verzweiflung und Hoffnung

(aus Anlass des Gedenkens der Bombennächte
in Königsberg im August 1944)

Vortrag von Wladimir Gilmanov

Inhalt

Zum Geleit	2
1. Der Mut zur Wahrheit	4
2. Auf der Flucht vom friedlichen Miteinandersein	5
3. Das Land, an dem sich die Geister scheiden	6
4. Zur Diktatur des Gewissens	7
5. Ein geheimes Deutschland?	8
6. "Was darf ich hoffen?"	9
7. Ob die Freiheit möglich ist?	10
8. Was ist der Mensch?	11
9. Was wäre die ostpreußische Lebensidee ... ?	12
Gilmanov Kurz-Biografie	15
Agnes Miegel: Abschied von Königsberg	16
Russischer Text / Русский текст	20

Die Bilder im Innenteil und auf den Umschlagseiten der Broschüre
stammen aus dem Archiv der LO Landesgruppe NRW
und sind nicht Bestandteil des Vortrages von Prof. Dr. Gilmanov

Zum Geleit

Das Jahr 2019 brachte der Landsmannschaft Ostpreußen, Landesgruppe Nordrhein-Westfalen (LO Landesgruppe NRW) ein wichtiges Gedenken: sie konnte auf ihr 70jähriges Bestehen zurückblicken. Am 12. Oktober 2019 wurde dieses Ereignis im Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf mit einem Festakt würdig begangen.

Für die abendländische Geistesgeschichte stand 2019 ein weiteres Gedenken an Königsberg, die Hauptstadt Ostpreußens, die Stadt des Philosophen Immanuel Kant (1724-1804) sank vor damals 75 Jahren im August 1944 unter britischen Bomben in Schutt und Asche.

Prof. Dr. Wladimir Gilmanov von der Baltischen Föderalen Immanuel Kant-Universität in Kaliningrad hielt am 30. August 2019 in Kaliningrad die Ansprache „Zwischen Verzweiflung und Hoffnung (zum Anlass des Gedenkens der Bombennächte in Königsberg im August 1944)“, auf Deutsch und vor einem weitgehend deutschen Publikum.

Sechs Wochen später hielt er die Festrede bei der LO Landesgruppe NRW in Düsseldorf mit dem Titel „Ostpreußens Beitrag zur abendländischen Geistesgeschichte und zum Weltfrieden“, die bei Ostpreußen-TV unter www.youtube.com/watch?v=nfEumpfgUtI abgerufen werden kann. Bei beiden Veranstaltungen äußerten die Gäste den Wunsch, die Reden auch nachlesen zu können.

Da die beiden Reden in entscheidenden Aussagen übereinstimmen, beschloss die LO Landesgruppe NRW, die Ansprache vom 30. August 2019 herauszugeben. Um den Text auch dem russischen Publikum zugänglich zu machen, fertigte Andrej Portnjagin eine russische Übersetzung des Textes an.

Wladimir Gilmanov, 1955 im bereits russischen Kaliningrad geboren, nennt die Tragödie seiner Heimatstadt elf Jahre vor seiner Geburt „eine Apokalypse durch menschliche Hand“. Und es gab mehre solcher Tragödien im 20. Jahrhundert, erklärt er und zählt die Namen Dresden, Auschwitz, Leningrad und Hiroshima auf. Man könnte noch Swinemünde hinzufügen. Menschen sind fähig, solche Katastrophen herbeizuführen - alle Menschen, wie Gilmanov betont, unabhängig von Nationalität, Staatsform und ethnischer Zugehörigkeit, so als habe die menschliche Gattung einen unheilvollen Trieb zu Zerstörung und Selbstzerstörung in sich. Das freilich gibt Anlass zur Verzweiflung. Doch Hoffnung ergibt sich aus dem Geiste der Stadt Königsberg, der nicht zerstört werden konnte. Es ist das moralische Gesetz, das der Mensch nach Kants Lehre in sich trägt und das ihn zu einem

„homo sapiens“ und zu einem „homo moralis“ machen kann, der sich mündig und verantwortungsvoll um den Frieden auf dieser unserer Welt bemüht.

Die Landsmannschaft Ostpreußen Landesgruppe NRW möchte mit dieser Broschüre einen Beitrag dazu leisten.

Jürgen Zauner, Dr. Bärbel Beutner, Klaus-Arno Lemke

Historischer Rückblick

Vor 76 Jahren verglühte Ostpreußens Hauptstadt bei zwei Luftangriffen der Briten im Feuerball der Phosphorbomben, in zwei Nächten verloren über 5.000 Bewohner ihr Leben und um die 200.000 wurden obdachlos.

Der Lichtschein des brennenden Königsbergs erfasste den Bereich der ganzen Provinz. Von der Ostsee bis zum Memelland, Ermland und Masuren.

26./27. August 1944

Die Stadt wird nach Mitternacht von der No. 5 Group der britischen Royal Air Force bombardiert. Der Angriff wird mit 174 Lancaster-Bombern durchgeführt; 4 Maschinen gehen verloren. Die Bildaufklärung ergibt, dass der östliche Teil der Stadt bombardiert wurde. Für das Ziel ist kein Bericht erhältlich.

29./30. August 1944

Königsberg wird in dieser Nacht mit 189 Lancaster-Bombern erneut bombardiert. Es gehen 15 Maschinen verloren, da es über der Stadt zum schweren Kampf mit deutschen Abwehrjägern kommt. Die Bomber müssen wegen einer tiefen Wolkendecke 20 Minuten abwarten, bis das Markierungsflugzeug eine Lücke findet. Es gibt vier Zielpunkte und es werden 480 Tonnen Bomben abgeworfen. Durch die starke Bombardierung wird die historische Innenstadt nahezu komplett zerstört. Die Außenbezirke tragen ebenfalls große Schäden davon. Das Bomber Command schätzt, dass 41% aller Häuser und 20% der Königsberger Industrie zerstört wurden.

Vom Ordenskreuz zur Elchschaufel

Auf 320 A5-Seiten richtet die Landesgruppe NRW der Landsmannschaft Ostpreußen anlässlich ihres 70-jährigen Bestehens einen historischen und aktuellen Blick von Maas und Rhein bis Weichsel und Memel.

Was als "Gedenkschrift" geplant war, ist zu einem Nachschlagewerk und zu einer Informationsquelle nicht nur für die ostpreußischen Landsleute geworden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die Broschüre kann unter der folgenden Kontaktanschrift bezogen werden:
Landsmannschaft Ostpreußen NRW, Buchenring 21, 59929 Brilon
Telefon: 02964 -1037, E-Post: Buero@Ostpreussen-NRW.de

Die Selbstkosten der Broschüre belaufen sich auf € 5,00 pro Stück.
Wir finanzieren uns durch Spenden,
gerne nehmen wir Ihre dankbar entgegen.

Weitere Informationen unter: www.Ostpreussen-NRW.de



Beiträge von Ostpreußen-TV jetzt auch als DVD-Video erhältlich

Die Beiträge auf dem Videokanal von Ostpreußen-TV sind ab sofort auch für Nicht-PC-Nutzer oder die Gruppen-Arbeit als DVD-Video für das Fernsehgerät erhältlich. Zum Abspielen benötigen Sie einen an das TV-Gerät angeschlossenen oder in das Gerät eingebauten DVD-Player.

Individuell können alle Videos von Ostpreußen-TV als DVD-Video zur Verfügung gestellt werden. Eine Übersicht der bisher vorhandenen Beiträge bis 2019 ist zu finden unter: www.ODFinfo.de/Div/OPR.htm

Da die DVDs individuell angefertigt werden, kann die Lieferzeit bis zu 2 Wochen betragen.

Weitere Informationen:

Landsmannschaft Ostpreußen - Landesgruppe NRW e.V.

Postadresse: Brigitte Gomolka, Buchenring 21, D-59929 Brilon

Tel: 0211-395763, E-Post: Buero@Ostpreussen-NRW.de

<https://www.LO-NRW.de/Media/OPR-DVD/index.htm>

Aktuelle Information durch:



Ostpreußen
Westpreußen
Danzig
Pommern
Ostbrandenburg
Niederschlesien
Oberschlesien
Sudetenland



www.ostdeutsches-forum.net

**Ostdeutsches
Diskussionsforum**



Träger des Ostdeutschen Diskussionsforums:
Bund Junges Ostpreußen
Landmannschaft Ostpreußen, Landesgr. NRW

Weltweit mehr als 6 Millionen Videoaufrufe!
www.Ostpreussen-NRW.de/TV

Lesen Sie die PAZ vier Wochen lang zur Probe!

Als Dankeschön dafür erhalten Sie die Lebensgeschichten von 20 großen Preußen oder abonnieren Sie jetzt die PAZ für ein Jahr und erhalten das einzigartige ostpreußische Schlemmerpaket als Prämie (nur solange der Vorrat reicht).

**Kritisch, konstruktiv,
Klartext für Deutschland.**

Bestellen Sie jetzt:

Abo für 1 Jahr (168 € inklusive Versand im Inland).

Eine wertvolle Prämie ist Ihnen sicher!

**Die PAZ 4 Wochen kostenlos zur Probe
(endet automatisch).**

Preußische Allgemeine Zeitung
Buchtstr. 4 22087 Hamburg
Tel: 040 414008-42
E-Mail: vertrieb@paz.de



Gleich unter 040-41 40 08 42
oder per Fax 040-41 40 08 51 anfordern!

Unsere Prämie

für ein Jahres-Abo!

Preußische Allgemeine
Zeitung für Deutschland



1919 / 1920

**Versailles – Saint-Germain
Neuilly-sur-Seine
Trianon – Sèvres**

1943 / 1945

Teheran - Jalta – Potsdam



**Über 100 Jahre
Flucht und Vertreibung in Europa!**

Более 100 лет бегства и изгнания в Европе!

Plus de 100 ans de fuite et d'expulsion en Europe!

Over 100 years of flight and expulsion in Europe!

Ponad 100 lat uciezki i wypędzenia w Europie!

Landsmannschaft Ostpreußen e. V., Landesgruppe NRW

www.Ostpreussen-NRW.de